

## **Tourismus als Wertschöpfungsmotor: Zweitwohnungsbesitzer bringen Geld ins Toggenburg**

Im Toggenburg generieren Zweitwohnungsbesitzer eine Wertschöpfung von 65 Millionen Franken pro Jahr. Insbesondere in der obersten Gemeinde sind die Zweitheimischen wichtig.

Adi Lippuner

14.09.2020, 05.00 Uhr

**abo+** **Exklusiv für Abonnenten**



Bauten mit Erst- und Zweitwohnungen sowie touristisch genutzte Chalets in Wildhaus. Zweitwohnsitze sind für die regionale Wirtschaft bedeutend. Manchmal werden sie im Laufe der Zeit sogar zu Erstwohnsitzen.

Bild: Adi Lippuner

Der Tourismus ist der drittwichtigste Treiber für die regionale Wertschöpfung im Toggenburg. Zu diesem Schluss kommt eine Studie der Hanser Consulting AG im Auftrag von Toggenburg Tourismus und der Gemeinde Wildhaus-Alt St.Johann.

Untersucht wurde dafür die Export-Bruttowertschöpfung, im Zentrum steht die Frage, wer die Wertschöpfung in die Region bringt.

Bedeutender als der Tourismus sind nur die Industrie und die Wegpendler, also jene Toggenburgerinnen und Toggenburger, die ausserhalb der Region arbeiten.

### **Zweitwohnungsbesitzer bringen mehr als Hotel- und Tagesgäste**

Besonders markant ist die Kennzahl bezogen auf die Zweitwohnungsbesitzer, die rund 65 Millionen Franken an die regionale Bruttowertschöpfung leisten. Dies ist gemäss Studie mehr als Hotel- und Tagesgäste zusammengenommen. Bergbahnen und Freizeitanlagen leisten rund 16 Millionen regionale, touristische Wertschöpfung, die Beherbergungsbetriebe kommen auf 21 Millionen und touristische Events dürften rund 2,5 bis 3 Millionen Franken zur regionalen Bruttowertschöpfung beitragen.

Geht es um den Tagestourismus, wird dessen Wertschöpfung, inklusive die Einnahmen, welche bei den Bergbahnen anfallen, mit rund 27 Millionen beziffert.

### **Zweitheimische als wichtigste Bevölkerungsgruppe**

Die Resultate der Studie sollen in die «Tourismusstrategie 2025» einfliessen, wie Christian Gressbach, Geschäftsführer von Toggenburg Tourismus, erklärt. Aus seiner Sicht «sind die Zweitheimischen wertschöpfungstechnisch die wichtigste Bevölkerungsgruppe». Bezogen auf die Nutzung der

Zweitwohnungen sieht Christian Gressbach viel Potenzial, wenn die Betten sowohl durch die Eigentümer als auch durch Vermietung genutzt werden. «Damit wird die Zahl der <kalten Betten> vermindert und die Eigentümer erhalten dank der Einnahmen die Möglichkeit, Investitionen zu tätigen und ihre Objekte à jour zu halten.»

Betrachtet man die oberste Toggenburger Gemeinde, Wildhaus-Alt St.Johann, so spielt der Ferntourismus eine sehr wichtige Rolle. Also Tagesgäste, Bergbahnen, Hotels und insbesondere «Zweitwohner». Indirekt helfe der Tourismus, die Region als Freizeit- und Wohnraum attraktiv zu gestalten, so die Studie. Die Freizeiteinrichtungen müssten ohne touristische Einrichtungen komplett durch die Einheimischen finanziert werden, ist der Studie zu entnehmen.

**«Oder anders ausgedrückt, Bergbahnen  
wären nur mit lokaler Nachfrage nicht  
finanzierbar.»**

### **Auch die Einwohner sind wichtig für die Wertschöpfung**

Freude am Resultat der Studie hat auch Gemeindepräsident Rolf Züllig. «Damit wird aufgezeigt, wie wichtig die Zweitwohnungsbesitzer für unsere Gemeinde sind.» Geht es um die Wohnbevölkerung im obersten Toggenburg, sieht Rolf Züllig, dass die Wichtigkeit des Tourismus ganz allgemein Anerkennung findet. «Die Bedeutung wird aber unterschiedlich interpretiert. Sicher ist allen bewusst, dass wir uns die Infrastruktur ohne die touristische Wertschöpfung nicht leisten könnten.»

Doch auch die Einwohnerinnen und Einwohner selbst spielen im obersten Toggenburg eine wichtige Rolle. Gemäss der Studie seien die Wegpendler für einen Drittel der Export-Bruttowertschöpfung besorgt.

## **Toggenburger Handwerker für Erstwohnsitz**

Richard Brander, Präsident von Protoggenburg.ch, der Vereinigung der Zweitwohnungsbesitzer, ist vom Resultat der Studie nicht überrascht. «Sie zeigt auf, dass die Zweitwohnungsbesitzer sehr gut in der Region und der Gemeinde verankert sind. Im Gegensatz zu den Hotelgästen und Tagestouristen kaufen sie im Dorf ein und engagieren Toggenburger Handwerker. Ich kenne sogar Fälle, bei denen die hier ansässigen Handwerker für Arbeiten am Erstwohnsitz engagiert wurden.»

Von Seiten des Präsidenten des Vereins der Zweitwohnungsbesitzer oder «Zweitheimischen», wie sich viele nennen, wird auch das gute Einvernehmen mit der Gemeinde betont. «Die Jahresversammlung für die Zweitwohnungsbesitzer stösst auf grosses Interesse. Auch der Austausch mit dem Gewerbeverein soll künftig noch intensiviert werden.» Der Verein habe auch Einsitz im Vorstand von Toggenburg Tourismus. «Dies zeigt, dass wir Zweitheimischen einiges Gewicht in der Region einbringen können, und wir werden von unserer Seite auch weiter an der Vernetzung in der Region arbeiten», so Brander.

## **Oberstes Toggenburg als Klangzentrum Europas**

Einig sind sich alle drei Ansprechpartner, dass die Studie kein Grund ist, sich auf den Lorbeeren auszuruhen. Rolf Züllig sieht Potenzial in der Tatsache, dass Zweitwohnungsbesitzer nach der Pensionierung gerne den Wohnsitz in die Gemeinde verlegen.

**«Wir haben eine hohe Wohn- und Erholungsqualität und dieser gilt es, Sorge zu tragen.»**

Christian Gressbach von Toggenburg Tourismus ist überzeugt, dass ein neues Hotel dem Tourismus guttun würde. «Menschen ziehen Menschen an und ein neues Angebot würde ergänzen und fördern. Auch ein gut gemachtes Wellnessangebot mit einer Kooperation mit anderen <Beherbergern> sowie die Möglichkeit zur Nutzung dieses Angebots für Einheimische und Zweitheimische könnte wirtschaftlich betrieben werden.»

Als grosse Chance werten sowohl der Geschäftsführer von Toggenburg Tourismus als auch der Präsident von Protoggenburg.ch das Klanghaus und das damit verbundene Potenzial. Richard Brander sieht das oberste Toggenburg in Zukunft als ein «Klangzentrum Europas».

## Mehr zum Thema



### **Aktionäre geben grünes Licht: Bergbahnen Wildhaus starten einen erneuten Anlauf für einen regionalen Ticketverbund im obersten Toggenburg**

Die Aktionärinnen und Aktionäre der Bergbahnen Wildhaus geben mit einem eindrucklichen Abstimmungsergebnis grünes Licht für ein erneutes Angebot an die Toggenburg Bergbahnen für ein gemeinsames Winterticket. Zudem wählten sie Nationalrätin Esther Friedli und Armin Rohner in den Verwaltungsrat.

Thomas Schwizer 12.09.2020



---

Copyright © St.Galler Tagblatt. Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt ist nicht gestattet.